

Sie leisten Erste Hilfe für die Seele

Das **Kriseninterventionsteam des DRK** wächst weiter: Der 11. Ausbildungskurs ging jetzt zu Ende, eine anonyme Spenderin finanziert Einsatzwagen

KATHARINA GESSLER

HARBURG :: Sie kommen, wenn das Schicksal mit voller Wucht zugeschlagen hat. Wenn Menschen bei Unfällen getötet oder Opfer von grausigen Verbrechen wurden oder sich selbst das Leben genommen haben: Das sind die Fälle, in denen die Frauen und Männer des Kriseninterventionsteams (KIT) des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) denen helfen, die mit solchen traumatischen Erlebnissen klarkommen müssen – Angehörige beispielsweise, oder Zeugen. Das KIT des DRK-Hamburg-Harburg ist im gesamten Stadtgebiet im Einsatz und freut sich jetzt über Verstärkung: 18 ehrenamtliche Helfer haben soeben einen mehrwöchigen Ausbildungskurs absolviert. Und ein neues Einsatzfahrzeug gibt es auch noch: einen Ford Scenic, finanziert von einer anonymen Spenderin.

Stephanie Bölling, 37, Personalreferentin bei den Verkehrsbetrieben Hamburg-Holstein, ist eines der neuen KIT-Mitglieder. Die junge Frau war auf der Suche nach einer sinnvollen ehrenamtlichen Tätigkeit, als sie in der Zeitung einen Artikel für die Arbeit des KIT las.



Es gibt kein richtiges oder falsches Trauerverhalten.

Stephanie Bölling, VHH-Personalreferentin, KIT-Mitglied und Absolventin des 11. Ausbildungskurses

Ihr erster Gedanke: „Das ist es.“ Durch ihre Anstellung bei den Verkehrsbetrieben hat sie schon mitbekommen, was es bedeutet, wenn jemand nach einem Unfall traumatisiert ist. Betroffenen zu helfen, dramatische Erlebnisse zu verarbeiten, um langfristigen seelischen Schäden vorzubeugen: das genau schien ihr die sinnstiftende Tätigkeit zu sein, nach der sie suchte.

Das KIT des DRK Hamburg-Harburg gibt es seit 1997. Derzeit sind 45 Ehrenamtliche im gesamten Stadtgebiet im Einsatz. Sie kommen immer dann, wenn Polizei, Feuerwehr oder Rettungsdienste sie alarmieren. Wer zum KIT gehören möchte, muss mindestens 25 Jahre alt sein, fest im Leben stehen und sollte Erfahrungen haben im Umgang mit Tod und Trauer. Und er muss bereit sein, mindestens zwei 24-stündige Einsatzdienste pro Monat zu leisten, auch an Werktagen, was Entgegenkommen des jeweiligen Arbeitgebers voraussetzt.

Ina Neerfeld, 33, KIT-Referentin beim DRK und Leiterin des jüngsten Kurses, hat selbst schon zahlreiche Kriseneinsätze hinter sich und weiß, worauf es im Ernstfall ankommt: Ruhe bewahren, Zuhören und den Überblick behalten. Gutes Einfühlungsvermögen ist wichtig, um das leisten zu können, was oberstes Gebot ist: Erste Hilfe für die Seele.

Um die leisten zu können, lernen die Kursteilnehmer etwa in Rollenspielen das richtige Verhalten im Umgang mit Hinterbliebenen und Angehörigen. Es geht unter anderem um Gesprächsführung, das Abfedern von Stressreak-



Ruhe bewahren, zuhören, manchmal auch in den Arm nehmen: Die ehrenamtlichen Helfer des Kriseninterventionsteams wollen seelische Schäden abwenden

Sabine Vielmö

tionen sowie um das Kennenlernen unterschiedlicher Hilfseinrichtungen. Denn der Einsatz des Kriseninterventionsteams endet da, wo professionelle Hilfe einsetzt: „Wir zeigen den Menschen auf, wo sie Hilfe finden“, sagt Ina Neerfeld.

Doch erst mal gilt es, da zu sein für Menschen, die mutmaßlich die schlimmsten Stunden ihres Lebens durchleben. „Am härtesten ist es immer dann, wenn Kinder im Spiel sind“, sagt Ina Neerfeld. Besonders ein Fall ist ihr in Erinnerung geblieben: Die Polizei musste eine Todesnachricht überbringen. Ein junger Mann hatte sich umgebracht – am 10. Geburtstag seiner Nichte. Die ganze Familie feierte den Kindergeburtstag, war bester Stimmung als die Todesnachricht alles auf den Kopf stellte. „Wir haben uns dann vor allem um die Kinder gekümmert“, erzählt Ina Neerfeld. In dem Fall bedeutete das: sie hat mit ihnen gespielt, gebastelt, Fragen beantwortet.

Was in Krisensituation angebracht ist, hängt von den jeweiligen Betroffenen ab. Manchmal wollen sie reden, dann ist es wichtig, zuhören zu können. Manchmal muss man sie in den Arm nehmen, auch an drücken. „Wichtig ist, ihnen zu vermitteln, dass es kein richti-

ges oder falsches Trauerverhalten gibt“, sagt Stephanie Bölling. Ob jemand schreien will oder weinen – entscheidend ist, dass er sich nicht allein fühlt. Und Taschentücher sind immer zur Hand.

Es kommt vor, dass Einsätze Spuren hinterlassen bei Helfern. Sie kommen deshalb regelmäßig zu Nachbesprechungen und Supervisionen zusammen, nehmen an Fortbildungen teil. Einige von ihnen kommen aus medizinischen Berufen. Aber auch Bäcker oder Informatikerinnen sind dabei. Und Neulinge wie Stephanie Bölling haben in der ersten Zeit während eines Einsatzes stets erfahrene Helfer an ihrer Seite: „Ich weiß, hier wird gut auf mich geachtet“, sagt Stephanie Bölling. Von Psychohygiene und Selbstschutz spricht KIT-Referentin Ina Neerfeld: „Wir passen auf, dass dieses Ehrenamt niemanden überfordert.“

Dass es ein Engagement ist, dessen Bedeutung ständig wächst, belegen Zahlen: Allein 2015 wurde das KIT zu 301 Einsätzen gerufen und betreute 1077 Menschen (2008: 224/503).

Dass dieses Ehrenamt sinnstiftend ist, steht für alle außer Frage, die es ausüben: es verändert den Blick auf das eigene Leben.



Ina Neerfeld (l.) und Stephanie Bölling freuen sich über den neuen Einsatzwagen für das Kriseninterventionsteam, einen 22.000 Euro teuren Ford Scenic. Eine anonyme Spenderin ermöglichte den Kauf

Katharina Geßler (2)

Neue Mitarbeiterin bei der Hamburger Krebsgesellschaft

HARBURG :: Die Hamburger Krebsgesellschaft e.V. hat eine neue Mitarbeiterin: Die Psychologin Iris Röntgen verstärkt seit März dieses Jahres das Team in der Beratungsstelle Harburg am Schloßmühlendamm 3. Hier bietet sie für Krebspatienten und deren Angehörige psychologische Beratung und Begleitung während und nach der Erkrankung an. Ergänzend zur psychologischen Beratung hilft Sozialpädagogin Helga Wolff auch bei allen sozialen Fragen und Problemen zu zum

Beispiel Anträgen, Rehabilitationsmaßnahmen, Finanzen oder Beruf.

Die Hamburger Krebsgesellschaft mit Sitz in Eppendorf unterhält seit dem Jahr 2010 eine Beratungsstelle im Stadtteil Harburg. So ist sie mit ihrem kostenlosen Beratungsangebot der Ansprechpartner direkt vor Ort. Die qualifizierten Mitarbeiterinnen bieten Hilfe bei der Orientierung nach der schockierenden Diagnose, sind Wegweiser im unübersichtlichen Dschungel der Institutionen und Anträge, machen medizinische Informationen und Hintergründe verständlich und sind da, um einfach nur zuzuhören und zu begleiten. Darüber hinaus finden in der Beratungsstelle regelmäßig Kurse für Krebspatienten zu den Themen Kunst- oder Tanztherapie, Erschöpfung oder Kosmetik statt. Weitere Informationen dazu gibt es im Internet unter www.krebs-hamburg.de. (HA)

Iris Röntgen ist als psychologische Beraterin für Krebspatienten und deren Angehörige tätig



Krebsgesellschaft

André Trepoll bleibt Ortsvorsitzender der CDU Süderelbe

HARBURG :: Die knapp 170 Mitglieder des CDU-Ortsverbandes Süderelbe haben ihren Ortsvorstand gewählt. Der 38-jährige Jurist André Trepoll bleibt Ortsvorsitzender. Er ist seit 2004 Chef der Süderelbe-CDU und Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft. André Trepoll wurde in geheimer Abstimmung einstimmig gewählt. Der Bezirksabgeordnete und Diplom-Ingenieur Lars Frommann, 46, wurde als stellvertretender Ortsvorsitzender wiedergewählt. Die Kreisvorsitzende der Jungen Union Harburg, Katharina Schuwalski, 28, wurde erstmals als neue zweite stellvertretende Ortsvorsitzende gewählt. Zum Schatzmeister wurde Stefan Smaczny bestimmt. André Sawallich als Schriftführer und Harald Adickes als Mitgliederbeauftragter komplementieren den geschäftsführenden Ortsvorstand. Der Vorstand wird von 14 Beisitzern ergänzt. (HA)

NACHRICHTEN

WILHELMSBURG

Christen und Muslime treffen sich zum Gespräch

:: Der christlich-muslimische Dialogkreis in Wilhelmsburg bietet die Gelegenheit, mehr über die geistige Seite der jeweils anderen Religion zu erfahren. Beim nächsten Treffen am Mittwoch, 27. April, 19 bis 21 Uhr, im Gemeindehaus der Evangelisch-Lutherischen Paul-Gerhardt-Gemeinde, Georg-Wilhelm-Straße 121, tauschen sich Christen und Muslime darüber aus, wie sie ihren Glauben im Alltag praktizieren. (tsu)

NEUGRABEN-FISCHBEK

Die SPD informiert über das Thema Rente

:: Die Altersvorsorge und drohende Altersarmut werden zentrale Themen im Bundestagswahlkampf sein. Bei der nächsten öffentlichen Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins Neugraben-Fischbek am Dienstag, 10. Mai, 19.30 Uhr, im Hotel „Deutsches Haus“, Bergeide 1, berichtet der SPD-Bundestagsabgeordnete Metin Hakverdi zu dem Thema „Rente“. (tsu)

HARBURG

Hainholzweg bekommt eine neue Asphaltdecke

:: Ab Montag, 2. Mai, kommt es im Hainholzweg wegen des Auftragens einer neuen Asphaltdecke zu Verkehrsbehinderungen. Betroffen ist der Bereich von In der Alten Forst bis Ehestorfer Weg. Baubeginn ist um 7 Uhr. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis zum 4. Mai andauern. Unter Umständen können sich die Baumaßnahmen jedoch um einige Tage verlängern, da die Bauausführung witterungsabhängig ist. Nacharbeiten erfolgen in der darauf folgenden Woche. Die Mittelmarkierung wird erst später aufgebracht. Im betroffenen Abschnitt kann es zu Behinderungen kommen. Während der Arbeiten werden eine Einbahnstraßenregelung in Richtung Ehestorfer Weg sowie im gesamten Abschnitt Halteverbote eingerichtet.

Sie wollen helfen? Jetzt online bewerben

Die Ausbildung für das DRK-Kriseninterventionsteam umfasst sieben Wochenenden (Sonnabend und Sonntag) à 16 Stunden – insgesamt rund 112 Ausbildungsstunden. Der

nächste Kursus beginnt voraussichtlich im Januar 2017 und endet im April. Wer sich bewirbt, sollte mindestens 25 Jahre alt sein. An die Ausbildung schließt sich eine Anwärterphase an,

während derer die neuen KIT-Mitglieder gemeinsam mit erfahrenen Kräften Praxiserfahrung sammeln. Die Ausbildung ist kostenlos. (kg)

www.kit-hamburg.de

HALLO ZUKUNFT. HALLO HAMBURG.

DER BMW 2er ACTIVE TOURER UND DER BMW 2er GRAN TOURER ALS 100 JAHRE INNOVATIONSMODELLE MIT JUBILÄUMSPAKET.

Die 100 Jahre Innovationsmodelle



www.bmw.de/next100

Freude am Fahren

Jetzt ab 1,00 % finanzieren.*

THE NEXT 100 YEARS

So überzeugend wie die 100 Jahre Innovationsmodelle sind, so überzeugend sind auch die Konditionen dafür. Zum Beispiel unser Angebot mit der 1,00% Finanzierung.

Finanzierungsbeispiel* BMW 216i Active Tourer

Neuwagen, 75 kW (102 PS), Schwarz uni, Stoff Grid anthrazit, 16"-Leichtmetallräder V-Speiche 471, Sport-Lederlenkrad mit Multifunktion, Regensensor und autom. Fahrlichtsteuerung, Performance Control, Media, Ablagenpaket, Aktiver Fußgänger-schutz, Intelligenter Notruf, Jubiläumspaket (Navigation, Komforttelefonie mit erweiterter Smartphone-Anbindung, Driving Assistant, ConnectedDrive Services, Real Time Traffic Information, Concierge Services, Remote Services) u.v.m. Kraftstoffverbrauch innerorts: 6,5 l/100 km, außerorts: 4,6 l/100 km, kombiniert: 5,3 l/100 km, CO ₂ -Emission kombiniert: 123 g/km, Energieeffizienzklasse: B.			
Fahrzeugpreis	28.750,00 EUR	Anzahlung	1.990,00 EUR
Laufzeit	36 Monate	Effektiver Jahreszins	1,00 %
Darlehensgesamtbetrag	22.981,00 EUR	Sollzins p.a.**	1,00 %
Nettodarlehensbetrag	22.407,03 EUR	Zielrate	16.016,00 EUR Mtl. Rate
199,00 EUR			

Zzgl. 890,00 EUR für Überführung und Zulassung.

* Ein Angebot der BMW Bank GmbH, Heidemannstr. 164, 80939 München. Angebot gilt nur bei Erzeugung eines Fremdfabrikates. Gültig bis 30.06.2016. Stand 04/2016. ** Gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit. Abb. ähnlich.



B&K GmbH & Co. KG

Buxtehuder Str. 112, 21073 Hamburg
Tel. 040 766091-0, www.bundk.de

Weitere attraktive Angebote erhalten Sie auch bei folgenden BMW Partnern in der Region:

BMW AG Niederlassung Hamburg

Hauptbetrieb · Offakamp 10 · 20 · 22529 Hamburg
Filiale City Süd · Süderstraße 133 · 141 · 20537 Hamburg
Filiale Wandsbek · Friedrich-Ebert-Damm 120 · 22047 Hamburg
Filiale Bergedorf · Bergedorfer Straße 68 · 21033 Hamburg
Filiale Elbvororte · Osdorfer Landstraße 50 · 22549 Hamburg
www.bmw-hamburg.de

May & Olde GmbH

Stawedder 14-20, 25469 Halstenbek
Pascalstr. 6-8, 25451 Quickborn
Süderstr. 1, 24568 Kaltenkirchen,
www.mayundolde.de

STADAC GmbH & Co. KG

Niendorfer Straße 151, 22848 Norderstedt
Beimorkamp 2, 22926 Ahrensburg
www.stadac.de